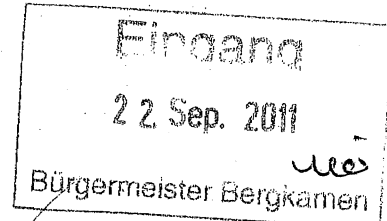


Fraktion BergAUF Bergkamen * Rathausplatz 1 * 59192 Bergkamen

An Herrn Bürgermeister
Roland Schäfer



erh. 22.9. {
mü.

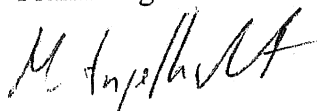
1.) an Frak. u. R. u. Schmidt
+ V. P. D. A. 21.09.2011
2.) an Dr. 21.09.2011
3.) an TOP 2. VV
22/9

Antrag auf Umbenennung der Agnes-Miegel Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
beiliegend erhalten Sie von unserer Fraktion einen Antrag zur Umbenennung
der Agnes- Miegel Straße in Bergkamen-Oberaden.
Wir möchten Sie bitten, den Antrag an die anderen Fraktionen und die zuständigen
Ausschüsse weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsgeschäftsführer


Max Engelhardt

Antrag der Fraktion BergAUF im Rat der Stadt Bergkamen

Sachdarstellung:

Offene neofaschistisch motivierte Übergriffe häufen sich aktuell zunehmend, wie die Hetzjagd von Anti-Kriegstagsteilnehmern in Horstmar oder der Vandalismus gegen das SPD-Büro in Lünen bezeugen. Vor diesem Hintergrund gibt es in mehreren Städten derzeit Bestrebungen, Straßen, die einst nach Aktiven oder Sympathisanten des Hitler-Regimes betitelt wurden, umzubenennen. Zuletzt folgte man in der Stadt Schwerte einem Antrag der Fraktionen SPD und Die LINKE zur Umbenennung der Agnes-Miegel-Straße.

Auch in Bergkamen-Oberaden ist eine Straße nach der Schriftstellereिन Agnes Miegel benannt. Agnes Miegel war während der Zeit des Faschismus eine Befürworterin Hitlers, huldigte ihm in Gedichten (z.B.: *An den Führer*, 1940) und glorifizierenden Hymnen wie der mit dem Titel „*Dem Schirmer des Volkes*“, in der es hieß:

*„Laß in deine Hand,
Führer, uns vor aller Welt bekennen;
Du und wir,
nie mehr zu trennen
stehen ein für unser deutsches Land.“*

Sie sympathisierte mit der ideologischen Linie des Hitler-Regimes, wurde 1933 Mitglied der NS-Frauenschaft und nach der „Säuberung“ Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie der Dichtung. Im Oktober 1933 war sie eine der 88 deutschen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die das Gelöbnis treuester Gefolgschaft für Adolf Hitler unterzeichneten, während fortschrittliche, demokratische Kollegen verfolgt und deren Bücher verbrannt wurden.

Ihre Aufnahme in die Liste der 6 wichtigsten sogenannten „gottbegnadeten“ Schriftsteller, die das Regime für unverzichtbar hielt erfolgte 1944 und zeugt davon, dass sie keine bloße Mitläuferin gewesen sein kann. Auch nach dem Krieg distanzierte sie sich nie von den Verbrechen des Hitler-Faschismus. Ihre ganze Vita ist absolut ungeeignet, in einem demokratischen Staat Straßen mit ihrem Namen zu versehen, vielmehr schadet sie dem Ansehen der Stadt Bergkamen.

Beschlussvorschlag:

Die Agnes-Miegel-Straße in Bergkamen-Oberaden wird umbenannt. Alternativen werden mit den Anwohnern der heutigen Agnes-Miegel-Straße abgesprochen.